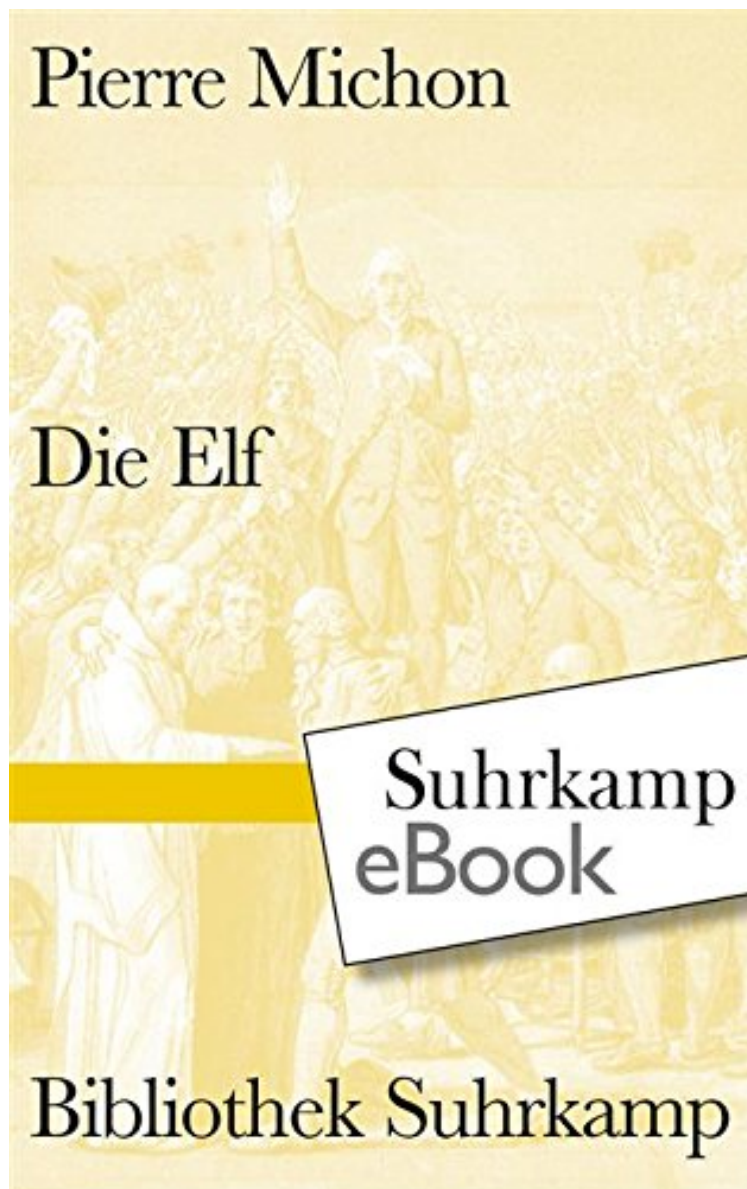


(Mobile book) Die Elf (Bibliothek Suhrkamp)

Die Elf (Bibliothek Suhrkamp)

Von Pierre Michon

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrank: #340686 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-18Erscheinungsdatum: 2013-02-18File Name: B00BFQHCXQ | File size: 73.Mb

Von Pierre Michon : Die Elf (Bibliothek Suhrkamp) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Elf (Bibliothek Suhrkamp):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das berhmteste Gemlde der WeltVon Holger BremeDas berhmteste Gemlde der Welt? Die "Mona Lisa" wird jetzt jeder

rufen. Aber nein: Es handelt sich um "Die Elf", ein riesiges Bild, das hinter Panzerglas im letzten Raum des Louvre hängt, gemalt von Francois-Elie Corentin im Jahr II der Französischen Revolution, bevor die blutige Maschinerie des Terrors fast alle seine Urheber zermalmt. Dargestellt sind die elf Mitglieder des Wohlfahrtsausschusses, unter ihnen Robespierre und St. Just. Pierre Michon macht sich auf die Spur dieses Bildes und seines Malers und bringt damit auf nicht sehr vielen Seiten die Große Revolution auf den Punkt. Allerdings sollte sich der Leser nicht wundern, weder vom Bild noch vom Maler je gehört zu haben...

Kurzbeschreibung Pierre Michon ist einer der bedeutendsten französischen Gegenwartsschriftsteller. Im Mittelpunkt seiner neuen Erzählung *Die Elf*, einer meisterhaft vertrackten historischen Novelle, steht das berühmteste Gemälde der Französischen Revolution, das im Louvre hinter Panzerglas hängt und elf Direktoriumsmitglieder im Jahr II der Schreckensherrschaft porträtiert. Michon erzählt von dem Maler und dessen Familiengeschichte, von den elf Porträtierten und davon, wie und warum der Künstler den Auftrag zu diesem Bild erhielt - evozierend, akribisch, mit essayistischen Bemerkungen und Ausführungen. Dieses besondere Bild, *Die Elf*, schreibt Michon, bilde Geschichte nicht ab, sondern sei Geschichte, ihr Schrecken. Seine ebenso knappe wie virtuose Erzählung baut eine ganz eigene Spannung auf und hält sie, bis zum überraschenden Schluss.

Kurzbeschreibung Pierre Michon ist einer der bedeutendsten französischen Gegenwartsschriftsteller. Im Mittelpunkt seiner neuen Erzählung *Die Elf*, einer meisterhaft vertrackten historischen Novelle, steht das berühmteste Gemälde der Französischen Revolution, das im Louvre hinter Panzerglas hängt und elf Direktoriumsmitglieder im Jahr II der Schreckensherrschaft porträtiert. Michon erzählt von dem Maler und dessen Familiengeschichte, von den elf Porträtierten und davon, wie und warum der Künstler den Auftrag zu diesem Bild erhielt - evozierend, akribisch, mit essayistischen Bemerkungen und Ausführungen. Dieses besondere Bild, *Die Elf*, schreibt Michon, bilde Geschichte nicht ab, sondern sei Geschichte, ihr Schrecken. Seine ebenso knappe wie virtuose Erzählung baut eine ganz eigene Spannung auf und hält sie, bis zum überraschenden Schluss.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Pierre Michon wurde am 28. März 1945 im französischen Département Creuse (Massif Central), im Dorf Les Cards geboren, wo seine Eltern als Grundschullehrer arbeiteten. Zwei Jahre nach der Geburt des Sohnes verließ der Vater die Familie. Später studierte Michon in Clermont-Ferrand Literatur. Nach langen Jahren der schriftstellerischen Selbstfindung gelang ihm 1984 mit 37 Jahren der Durchbruch: *Fr Vies minuscules* (Leben der kleinen Toten) erhielt er 1984 den Prix France Culture, dem weitere Preise folgten. Heute gilt Pierre Michon als einer der bedeutendsten französischen Gegenwartsschriftsteller. Übersetzungen seiner Werke erschienen in Deutschland, Italien, Spanien, den Niederlanden, Griechenland, Rumänien, den USA, Brasilien, Mexiko und Syrien. Pierre Michon lebt mit Frau und Tochter in Nantes. Eva Moldenhauer, 1934 in Frankfurt am Main geboren, ist seit 1964 als Übersetzerin tätig. Sie übersetzt Literatur und wissenschaftliche Schriften französischsprachiger Autoren ins Deutsche, u.a. von Claude Simon, Jorge Semprín, Marcel Mauss, Mircea Eliade, Gilles Deleuze und Lvi-Strauss. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: 1982 Helmut-M.-Braem-Preis, 1991 Celan-Preis.